

Ötigheim

# Ein einziges Fest

Ein Traum für jeden Veranstalter: Zum 50. Pfingstturnier in Ötigheim strömten die Zuschauer in Scharen und feierten den Sport.

Text: Maria Jürgens

Wie die Ölsardinen saßen die Besucher auf dem kleinen Wall entlang des Waldes, standen dicht gedrängt am Geländer oder Schlange am Ausschank zwischen Turnier- und Abreiteplatz. Zum 50. Mal jährte sich am Pfingstwochenende das traditionelle Turnier des Reitvereins Ötigheim. Und es war ein kleines Volksfest. Vor allem am Pfingstmontag zum S-Springen säumten sich die Zuschauer am Parcours. Zwölf Reiter starteten in dem S\*-Springen mit Stechen, aber auf den ersten Nullfehlerritt mussten die Besucher etwas warten. Anna Burger aus Benzenbühl lieferte diesen dann mit ihrem erst achtjährigen Mecklenburger Devantè. Wäre es ein Stilspringen gewesen, hätte ihr den Sieg mit Sicherheit keiner mehr nehmen können, ihre harmonische und gefühlvolle Runde war Werbung für den Sport. Zumal es ihr allererstes S-Springen war. Mit diesem Gefühl, getragen vom Applaus der Zuschauer, wollte sie auch nach Hause fahren und verzichtete auf die Teilnahme am Stechen.

## Mit Siebenmeilenstiefeln zum Sieg

Zwei weitere fehlerfreie Runden im Normalparcours gelangen Carsten Kurz mit seinem langbeinigen Limp Bizkit und Elias Hohler mit Floyo aus Viernheim. Im Stechen waren Carsten Kurz und sein überragend springender Hannoveraner v. Lord Pizzaro als erstes Paar mit Siebenmeilenstiefeln unterwegs, aber hatten nach einer langen Distanz einen Fehler. Ideale Voraussetzungen für einen Durchmarsch von Hohler, der seine Runde auf Sicherheit anlegte und daher die großen Wege nahm. Doch dann fiel auch bei ihm eine Stange, die Zeit konnte er nicht mehr aufholen. Damit siegte Carsten Kurz. Vierte wurde Julia Beck mit ihrer flinken Stute Toulona mit einem Abwurf im Umlauf vor Ferdinand Hurrle mit OBC Cenwood.

Neben den Prüfungen für die Routiniers im Sattel gab es auch zahlreiche Prüfungen für den zwei- und vierbeinigen Nachwuchs, unter anderem eine Gewöhnungs-Spring-LP nach Clear-Round-Richtverfahren. „Wir haben die Ausschreibung in die-



Foto: Kraft

Dritte in ihrem ersten S-Springen und das stilistisch vom Feinsten: Anna Burger

sem Jahr mehr auf den mittleren Bereich ausgerichtet“, erzählte Pressewartin Katja Kolbe. „Hier haben wir auch die meisten Nennungen.“ Das Team des Reitvereins stellt Jahr für Jahr ein Turnier auf die Beine, das besonders von den Reitern im Umkreis sehr geschätzt wird. Vor zwei Jahren wurden die Böden von Dressurviereck und Abreiteplatz erneuert, um noch bessere Bedingungen zu schaffen. Rund um das Dressurviereck versammelten sich zwar nicht so viele Zuschauer wie um den Springplatz, doch der Sport war nicht minder hochwertig anzuschauen. Jerome Schaack und der 15-jährige Hannoveraner Happy Harley bekamen für ihre Vorstellung in der S\*-Dressur 69,722 Prozent und holten sich den Sieg. Auf Rang zwei reihten sich zwei Damen ein mit jeweils 67,619 Prozent: Claudia Kaiser mit ihrem selbstgezogenen achtjährigen Sweetheart und Stephanie Hornung im Sattel ihrer zwölfjährigen Rheinländer-Stute Fairytail. Vierte wurde Sabrina Schmelzle mit dem 17-jährigen Hannoveraner Ravenhawk.

Sieger der S-Dressur: Jerome Schaack und Happy Harley

